

II- 3053 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 28. Nov. 1973

No. 1505/J

A n f r a g e

der Abg. Zeillinger, Dipl. Ing. Hanreich und Genossen
an den Herrn Bundesminister für Handel, Gewerbe und
Industrie
betreffend Maßnahmen angesichts der derzeitigen akuten
Mehlverknappung.

Seit ungefähr einer Woche ist im Lebensmitteleinzelhandel
bei Mehl eine Verknappung feststellbar, die mit sogenannten
"Hamsterkäufen" eines Teiles der Konsumenten keinesfalls
ausreichend erklärt werden kann. In diesem Zusammenhang
berichtete die Tageszeitung "KURIER" in ihrer Ausgabe
vom 22. 11. 73 über 20.000 t Mehl, die gehortet bzw.
aus Spekulationsgründen dem Markt derzeit entzogen
worden seien.

Wie aus allen Teilen Österreichs bekannt wird, ist es den
Hausfrauen in diesen Tagen nicht möglich, im Rahmen des
normalen Haushaltsbedarfes bei ihren Einkäufen auch nur
die bescheidensten Mengen an Weizenmehl zu erhalten.

Dieser Sachverhalt erscheint umso aufklärungsbedürftiger,
als der nunmehr herrschenden Verknappung die ausdrückliche
Erklärung des Mühlengewerbes gegenübersteht, daß die zur
Verfügung stehenden Mehlvorräte in jeder Hinsicht aus-
reichend seien.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn
Bundesminister für Handel, Gewerbe und Industrie die

A n f r a g e :

- 1) Was hat das Bundesministerium für Handel, Gewerbe und
Industrie unternommen, um die Ursachen für die derzeitige
Mehlknappheit im einzelnen zu klären, bzw. Spekulationen
so rasch wie möglich entgegenzuwirken?
- 2) Zu welchem Ergebnis haben die diesbezüglichen Unter-
suchungen bisher geführt?
- 3) Bis wann wird eine ausreichende Versorgung der
Bevölkerung mit Mehl im Handel wieder gewährleistet sein?
- 4) Sind jene Nachrichten zutreffend, nach welchen eine
Erhöhung des Mehlpreises bevorsteht?
- 5) Wurden in der Zwischenzeit weitere, spekulationsbedingte
Vorratshortungen größeren Ausmaßes festgestellt?